

Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei Fahr- und Flugschulen



2006

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 1. Dezember 2008, korrigiert am 8. September 2009
Artikelnummer: 2020165069004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/ 643-8548; Fax: +49 (0) 228 99/ 643-8960;
E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen, Rundung.....	Seite 3
Vorbemerkung.....	4

Einführung

1	Allgemeine und methodische Hinweise - Qualitätsbericht.....	5
1.1	Allgemeine Angaben zur Statistik.....	5
1.2	Zweck und Ziele der Statistik.....	5
1.3	Erhebungsmethodik.....	6
1.4	Genauigkeit.....	7
1.5	Aktualität und Pünktlichkeit.....	8
1.6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	8
1.7	Bezüge zu anderen Erhebungen.....	8
1.8	Weitere Informationsquellen.....	8
 2	 Erläuterungen.....	 9
 3	 Aufbau und Inhalt der Tabellen.....	 10
3.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	10
3.2	Umsatz.....	10
3.3	Tätige Personen (je Unternehmen).....	10
3.4	Personalaufwand.....	10
3.5	Sachaufwand.....	11
3.6	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	11
 4	 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006.....	 11
 5	 Veränderungen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002).....	 13

Tabellenteil

1	Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen.....	15
1.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	15
1.2	Umsatz.....	17
1.3	Tätige Personen.....	18
1.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	20
1.5	Personalaufwand.....	23
1.6	Sachaufwand.....	24
1.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	26
 2	 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.....	 27
2.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	27
2.2	Umsatz.....	29
2.3	Tätige Personen.....	30
2.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	32
2.5	Personalaufwand.....	35
2.6	Sachaufwand.....	36
2.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	38

Anhang

1	Fragebogen.....	39
----------	------------------------	-----------

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

%	=	Prozent
ABl. EG	=	Arbeitsblatt Europäische Gemeinschaft
Abs.	=	Absatz
AG	=	Aktiengesellschaft
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
bzw.	=	beziehungsweise
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
Ebd.	=	ebenda
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EU	=	Europäische Union
EUR	=	Euro
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWIV	=	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
GbR	=	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
k. A.	=	keine Angabe
KG	=	Kommanditgesellschaft
KGaA	=	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik (Kostenstrukturstatistikgesetz)
Ltd. & Co. KG	=	Limited und Compagnie Kommanditgesellschaft
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
OHG	=	Offene Handelsgesellschaft
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
S.	=	Seite
TEUR	=	Tausend Euro
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
usw.	=	und so weiter
WZ	=	Wirtschaftszweig
z. B.	=	zum Beispiel

Rundung

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Größere Abweichungen in den Summen ergeben sich darüber hinaus auch durch das Zusammenfassen mehrerer Spalten.

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Fahr- und Flugschulen für das Berichtsjahr 2006.

Im Teil Allgemeine und methodische Hinweise werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben. Darüber hinaus erfolgt eine zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen. Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zum Umsatz, zu den tätigen Personen und insbesondere zur Kostenstruktur der Fahr- und Flugschulen, gegliedert nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, vorgelegt. Als Anhang ist der Fragebogen beigelegt.

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen. Größere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden und Zusammenfassen mehrerer Spalten. Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

Das Statistische Bundesamt dankt an dieser Stelle allen Unternehmen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

1 Allgemeine und methodische Hinweise – Qualitätsbericht

1.1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1.1 Bezeichnung der Statistik

Kostenstrukturserhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen; hier: Fahr- und Flugschulen.

1.1.2 Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember 2006.

1.1.3 Erhebungszeitraum

Erstversand der Erhebungsunterlagen: 30. November 2007.

1.1.4 Periodizität

Vierjährlich.

1.1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet.

1.1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip

Zur Erhebungsgesamtheit zählen Unternehmen und Arbeitsstätten der Wirtschaftszweige

80.41	Fahr- und Flugschulen
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens
90.0	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
92.1, 92.2	Audiovisuelle Dienstleistungen
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons
93.03.1	Bestattungsinstitute
93.04	Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.

gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2003. In die Erhebungsgesamtheit wurden alle Unternehmen und Arbeitsstätten einbezogen, die im Berichtsjahr 2006 aktiv waren und nicht zu den öffentlich-rechtlichen Einheiten zählten.

1.1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist das gesamte, rechtlich selbstständige Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen gilt die kleinste, rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

1.1.8 Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 138 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturserhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

1.1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.2 Zweck und Ziele der Statistik

1.2.1 Erhebungsinhalte

Erfasst werden zunächst allgemeine Angaben zum Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Rechtsform des Unternehmens. Zum Erhebungsprogramm zählen weiterhin der Umsatz oder die Einnahmen nach Arten, die tätigen Personen am 30. September des Berichtsjahres, die Aufwendungen nach Aufwandsarten sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und –therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturserhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

1.2.2 Zweck der Statistik

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild des in den Unternehmen erwirtschafteten Umsatzes und des dafür erforderlichen Aufwands sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

1.2.3 Hauptnutzer der Statistik

Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben.
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- durch die Wirtschaft selbst, ihre Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die einzelnen Unternehmen können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.
- in der Wirtschaftsforschung und in der Aus- und Fortbildung.

1.2.4. Einbeziehung der Nutzer

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Ministerien oder anderen Nutzern gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht, im Rahmen dessen auch über die Kostenstrukturstatistik beraten wird.

1.3 Erhebungsmethodik

1.3.1 Art der Datengewinnung

Bei der Kostenstrukturstatistik handelt es sich um eine Primärerhebung mit Auskunftspflicht.

1.3.2 Stichprobenverfahren

Die unter Punkt 1.1.6 genannten Wirtschaftszweige wurden in einer einzigen Grundgesamtheit zusammengefasst. Hieraus wurde eine 5 %-Stichprobe gezogen, wobei die Stichprobenauswahl nach dem Verfahren der „systematischen Zufallsauswahl“ erfolgte.

1.3.3 Stichprobenumfang und Auswahlatz

Die Auswahlätze für die einzelnen Wirtschaftszweige wurden mit Hinblick auf die Qualität des Unternehmensregisters unterschiedlich gewählt. Der Bereich „Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung“ wurde 2006 zum ersten Mal befragt und im Bereich „Audiovisuelle Dienstleistungen“ wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Erhebung 2002 mit einer hohen Anzahl von unechten Antwortausfällen gerechnet, sodass man sich hier für recht hohe Auswahlätze entschied.

Tabelle: Anzahl der befragten Praxen/Einrichtungen/Unternehmen

Wirtschaftszweig	Bezeichnung	Stichproben- umfang	Auswahlatz
80.41	Fahr- und Flugschulen	495	3,68 %
85.14(ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens	2 167	4,85 %
90.0	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1 165	18,38 %
92.1, 92.2	Audiovisuelle Dienstleistungen	1 829	19,11 %
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	562	7,56 %
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	889	1,33 %
93.03.1	Bestattungsinstitute	394	9,29 %
93.04	Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.	452	5,87 %

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und –therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

Tabelle: Anzahl der befragten Unternehmen und Rücklauf der Erhebung

Wirtschaftszweig	Stichprobenumfang	Verwertbare Fragebogen	
	Anzahl	Anzahl	%
80.41 Fahr- und Flugschulen	495	350	70,7
80.41.1 Kraftfahrerschulen		296	59,8
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen		54	10,9

1.3.4 Schichtung der Stichprobe

Die Auswahlgesamtheit wurde in der ersten Stufe nach Wirtschaftszweigen und in der zweiten Stufe nach Umsatzgrößenklassen geschichtet. Aus jeder Schicht wurde eine separate Stichprobe gezogen. Der jeweilige Auswahlatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Unternehmen in der jeweiligen Schicht, d. h., dass bei gering besetzten Schichten ein höherer Auswahlatz gewählt wurde als bei stark besetzten Schichten.

1.3.5 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Erhebung wurden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor entsprach dabei dem Kehrwert des Auswahlatzes (korrigiert um die „echten“ Antwortausfälle) der jeweiligen Schicht. Das Ergebnis jedes einzelnen Unternehmens wurde mit dem dazu gehörenden Hochrechnungsfaktor multipliziert.

1.3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wurde mit Hilfe von beleghaften Fragebogen schriftlich oder online durchgeführt. Da es sich um eine zentrale Statistik handelt, wurden die Fragebogen durch das Statistische Bundesamt versandt und durch die Auskunftspflichtigen an das Statistische Bundesamt zurück übermittelt.

1.3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Bearbeitungsdauer des Fragebogens war nach einzelnen Aussagen von Befragten sehr unterschiedlich. Um die Belastung gering zu halten, bot das Statistische Bundesamt in Härtefällen dem Auskunftspflichtigen an, nur den Jahresabschluss zurückzusenden, sodass kein weiterer Bearbeitungsaufwand auf dessen Seite entstand. Da die Erhebung in einem vierjährigen Turnus durchgeführt wird und immer eine neue Stichprobe gezogen wird, ist die Belastung für ein einzelnes Unternehmen eher gering einzuschätzen.

1.3.8 Dokumentation der Erhebungsunterlagen

Der Fragebogen befindet sich zur Ansicht im Anhang.

1.4 Genauigkeit

1.4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfenbereich behaftet, in der Statistik auch als stichprobenbedingte Fehler bezeichnet, auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. durch Falschangaben) auf. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen und Rückfragen werden Falschangaben weitgehend erkannt und korrigiert.

1.4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Berechnung der Stichprobenfehler wird zurzeit durchgeführt und in dem Qualitätsbericht „Kostenstrukturhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen 2006“ veröffentlicht.

1.4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Die Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler kann zum einen in der fehlerhaften Ermittlung der Grundgesamtheit liegen. Die Grundgesamtheit wird in der Kostenstrukturstatistik mit Hilfe des Unternehmensregisters bestimmt. Es können Über- oder Untererfassungen auftreten, wenn im Unternehmensregister beispielsweise Unternehmen einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet, Neugründungen nicht erfasst oder erloschene Einheiten nicht als solche gekennzeichnet wurden. Eine Untererfassung liegt vor, wenn eine Einheit formal zu dem Erfassungsbereich zählt, aber nicht in die Grundgesamtheit aufgenommen wurde. Untererfassungen sind kaum zu quantifizieren, da die reelle Grundgesamtheit nicht bekannt ist. Eine Übererfassung führt bei der Erhebung zu „unechten“ Antwortausfällen. Diese treten z. B. auf, wenn Einheiten im Unternehmensregister dem zu befragenden Wirtschaftszweig zugeordnet wurden, obwohl sie diesem nicht angehören. Durch die Rückantworten der Befragten kann die Anzahl der „unechten“ Antwortausfälle bestimmt werden. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler liegt in den so genannten „echten“ Antwortausfällen. Hierunter versteht man Unternehmen, die ihrer Auskunftspflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen. Die Tabelle zeigt die Anzahl der Antwortausfälle.

Tabelle: Antwortausfälle

Wirtschafts- zweig	Bezeichnung	„unechte“ Antwortausfälle		„echte“ Antwortausfälle		Antwortausfälle insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
80.41	Fahr- und Flugschulen	139	28,1	6	1,2	145	29,3

1.5 Aktualität und Pünktlichkeit

Der Berichtszeitraum endete am 31. Dezember 2006. Die Ergebnisse wurden in der Fachserie 2 Reihe 1.6.5 im Dezember 2008 veröffentlicht.

1.6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Unterklasse „Kraftfahrerschulen“ des Wirtschaftszweigs „Fahr- und Flugschulen“ wurde in der Kostenstrukturstatistik Kraftfahrerschulen (Berichtsjahr 2002) und zuletzt für die Kostenstrukturserhebung Fahr- und Flugschulen (Berichtsjahr 2006) erfasst, sodass diese Ergebnisse verglichen werden können.

Die Unterklasse „Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen“ wurde erstmalig für das Berichtsjahr 2006 befragt, wodurch eine Gegenüberstellung mit den Ergebnissen zurückliegender Erhebungen nicht möglich ist. Im Hinblick auf den vierjährigen Turnus der Kostenstrukturstatistik wird die nächste Erhebung voraussichtlich für das Berichtsjahr 2010 stattfinden.

Ein räumlicher Vergleich ist nicht möglich, da die Ergebnisse nur auf Bundesebene ausgewertet werden.

1.7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Das Statistische Bundesamt führt in den durch die Kostenstrukturstatistik erfassten Bereichen keine weiteren Primärerhebungen durch, die Ergebnisse der Sekundärstatistiken Umsatzsteuerstatistik und Beschäftigtenstatistik können aber als Vergleichsmaßstab dienen.

Neben den hier aufgeführten Wirtschaftszweigen werden in der Kostenstrukturstatistik weitere Teilbereiche der Wirtschaftszweige 80 und 85 mit einem weitgehend übereinstimmenden Fragenkatalog erfasst. Darüber hinaus gibt es große Überschneidungen der Erhebungsmerkmale und deren Definition mit der Dienstleistungsstatistik, die in den Wirtschaftsabschnitten I und K durchgeführt wird.

1.8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der hier aufgeführten Kostenstrukturstatistik werden für jeden Bereich separat veröffentlicht und erscheinen in der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“, Reihe 1 „Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen“:

- Fachserie 2 Reihe 1.6.2 Kostenstruktur bei Einrichtungen der Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstigen Entsorgung 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.3 Kostenstruktur bei Bädern, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.4 Kostenstruktur bei Frisör- und Kosmetiksalons 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.5 Kostenstruktur bei Fahr- und Flugschulen 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.6 Kostenstruktur bei Einrichtungen des Gesundheitswesens 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.7 Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.8 Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen 2006 und
- Fachserie 2 Reihe 1.6.9 Kostenstruktur bei audiovisuellen Dienstleistungen 2006.

Die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik werden in der Fachserie 9 „Dienstleistungen“ veröffentlicht. Alle genannten Fachserien stehen unter www.destatis.de im Publikationsservice (früher Statistik-Shop) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Gruppe VIIC, Zweigstelle Bonn, Tel.: + 49 (0)228 99 / 643-8548, Fax: + 49 (0)228 99 / 643-8960 oder E-Mail kostenstruktur@destatis.de

2 Erläuterungen

Umsatz/Einnahmen insgesamt

Als **Umsatz/Einnahmen insgesamt** wird der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang ausgewiesen.

Zum **übrigen Umsatz** zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit ausgewiesen sind. Hierzu zählen z. B. Provisionen oder Erlöse aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen.

Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

Als **tätige Personen** gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

In Teilzeit tätige Personen

Als in **Teilzeit tätige Personen** gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den **Lohn- und Gehaltsempfängern** zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

Bruttolöhne und -gehälter

Die **Bruttolöhne und -gehälter** stellen die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug dar. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder im inländischen Unternehmen be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kosten für Fuhr-, Flug- und Bootspark ohne Steuern u. Ä. Hierzu gehören auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den **bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)** gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im inländischen Unternehmen verbraucht werden, wie z. B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiter, Honorare für freie Mitarbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Büro- und Versandverpackungsmaterial.

Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Hierzu zählen Mieten (ohne Betriebskosten) für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für das Unternehmen, Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

Aufwendungen für Leiharbeitnehmer

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u. ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Weiterführende Informationen zu den Erläuterungen finden Sie im Fragebogen im Anhang.

3 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung bei Fahr- und Flugschulen werden in zwei Teilen vorgelegt:

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen
2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in jeweils sieben, für beide Abschnitte im Aufbau identischen Tabellen. In jeder Tabelle werden die Ergebnisse zunächst für die Wirtschaftsklasse

80.41 Fahr- und Flugschulen

und anschließend für die Unterklassen

80.41.1 Kraftfahrerschulen

80.41.2¹⁾ Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen

aufgeführt.

In die Ergebniserstellung wurden Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 17 500 EUR im Berichtsjahr 2006 einbezogen.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Unternehmen/je tätige Person) dargestellt. Es ist zu beachten, dass einzelne, als absolute Größen veröffentlichte Zahlen – unabhängig von der Zeilensumme – auf die kleinste zur Darstellung gelangende

Einheit nach oben oder unten gerundet sind, sodass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

3.1 Unternehmen nach der Rechtsform – Tabellen 1.1 und 2.1 –

Die Tabellen zeigen die **hochgerechnete Anzahl der Fahr- und Flugschulen** in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Die Gesamtzahl der Unternehmen wird untergliedert nach den **Rechtsformen**, in denen die Unternehmen organisiert sind.

3.2 Umsatz – Tabellen 1.2 und 2.2 –

Hier wird der **Umsatz** der Fahr- und Flugschulen ohne Umsatzsteuer dargestellt. Neben dem insgesamt erwirtschafteten Umsatz wird der Umsatz je Unternehmen und je tätige Person in 1 000 EUR angegeben. Weiterhin wird die Zusammensetzung des Umsatzes insgesamt nach Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit – darunter aus dem Verkauf von Handelswaren – sowie nach dem übrigen Umsatz aufgezeigt. Zum Umsatz zählen alle im Berichtsjahr abgerechneten Leistungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang. Nicht enthalten sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge sowie durchlaufende Posten.

3.3 Tätige Personen (je Unternehmen) – Tabellen 1.3, 1.4, 2.3 und 2.4 –

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den Fahr- und Flugschulen tätigen Personen. Die Gesamtzahl der **tätigen Personen** ist untergliedert in tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger und die darunter zählenden Auszubildenden, weibliche Personen, Teilzeitbeschäftigte sowie darunter die weiblichen Teilzeitkräfte. Darüber hinaus informiert die Tabelle über

- den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt sowie
- den Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt.

3.4 Personalaufwand – Tabellen 1.5 und 2.5 –

Die Darstellung des **Personalaufwands** erfolgt getrennt nach Bruttolöhnen und -gehältern sowie nach den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Bruttolöhne und -gehälter insgesamt, Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die Sozialaufwendungen insgesamt werden in 1 000 EUR ausgewiesen. Die Untergliederung der Sozialaufwendungen in gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen wird in Prozent der Gesamtsumme der Sozialaufwendungen, die Gesamtsumme der Sozialaufwendungen in Prozent der Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt. Schließlich werden der Personalaufwand insgesamt in 1 000 EUR sowie der

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 80.41.2 „Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen“ wurde für das Berichtsjahr 2006 erstmalig befragt.

Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personalaufwand insgesamt aufgeführt.

3.5 Sachaufwand – Tabellen 1.6 und 2.6 –

Als **Sachaufwand** sind die auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Beträge zu verstehen, die ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge entstanden sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sowie außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen gehören nicht dazu. Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind in den Angaben ebenfalls nicht enthalten.

Die Tabellen zeigen den Gesamtbetrag des Sachaufwands sowie dessen Untergliederung und Struktur nach Aufwandsarten. Der Sachaufwand setzt sich zusammen aus

- bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand,
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen,
- bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, darunter: Mieten, Pachten und Leasing, Leiharbeitnehmer.

Neben den jeweiligen Beträgen in 1 000 EUR stellen die Tabellen weiterhin den Anteil der drei zuerst genannten Aufwandsarten am Sachaufwand sowie ihr Verhältnis zum Umsatz insgesamt dar.

3.6 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben – Tabellen 1.7 und 2.7 –

Die jeweils letzten Tabellen geben einen Überblick über den Umsatz insgesamt und die Aufwendungen insgesamt – untergliedert nach Personal- und Sachaufwand – in 1 000 EUR. Der Anteil des Personal- und Sachaufwands an den Aufwendungen insgesamt sowie das Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt werden dargestellt.

Abschließend erfolgt die Angabe der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowohl in 1 000 EUR als auch im Verhältnis zum Umsatz insgesamt.

4 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006

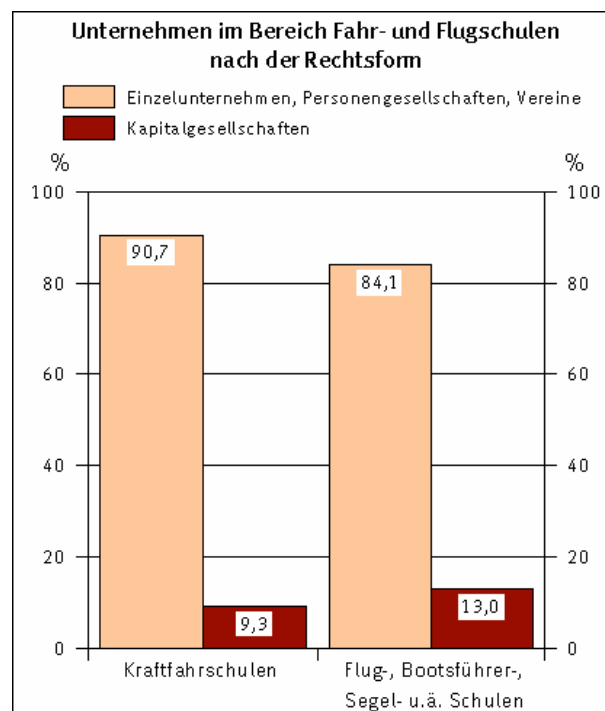
Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der 350 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten und verwertbaren Fragebogen der Fahr- und Flugschulen.

Danach waren im Jahr 2006 bundesweit 9 850 Unternehmen als Fahr- und Flugschulen tätig.

Hiervon waren 90,6 % in der Rechtsform „Einzelunternehmen, Personengesellschaft und Verein“ und nur 9,4 % als Kapitalgesellschaft organisiert. Die Kraftfahrerschulen waren mit 90,7 % überwiegend als Einzelunternehmen, Personen

gesellschaften oder Vereine und nur mit 9,3 % als Kapitalgesellschaften registriert.

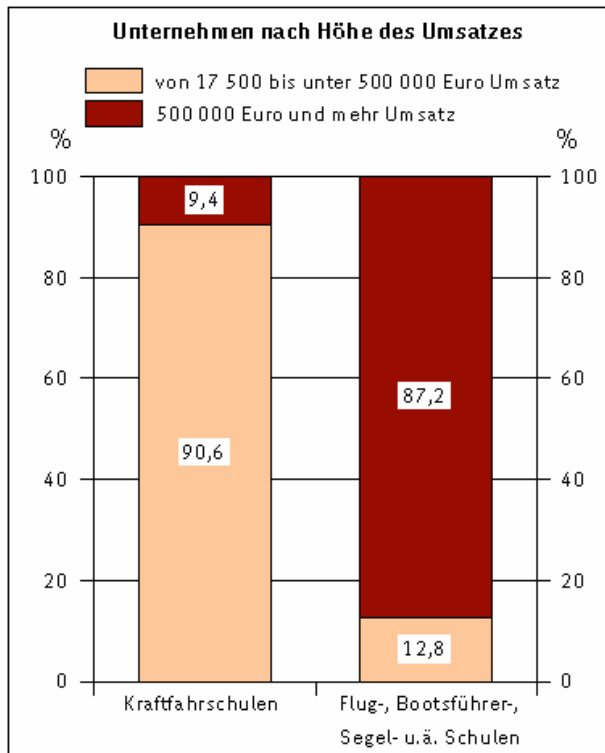
Bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen waren 84,1 % der Unternehmen als Einzelunternehmen, Personengesellschaften oder Vereine und 13,0 % als Kapitalgesellschaften eingetragen.



Die Fahr- und Flugschulen erwirtschafteten im Jahr 2006 einen Gesamtumsatz von rund 1,4 Mrd. EUR, wobei 88,0 % dieses Gesamtumsatzes allein von den Kraftfahrerschulen erzielt wurde. Bei den Fahr- und Flugschulen waren es die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 500 000 EUR, die rund 81 % des Gesamtumsatzes dieser Branche erzielten. Bei den Kraftfahrerschulen betrug der Anteil dieser Unternehmen 98,2 % und bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen 87,0 % an den Unternehmen insgesamt.

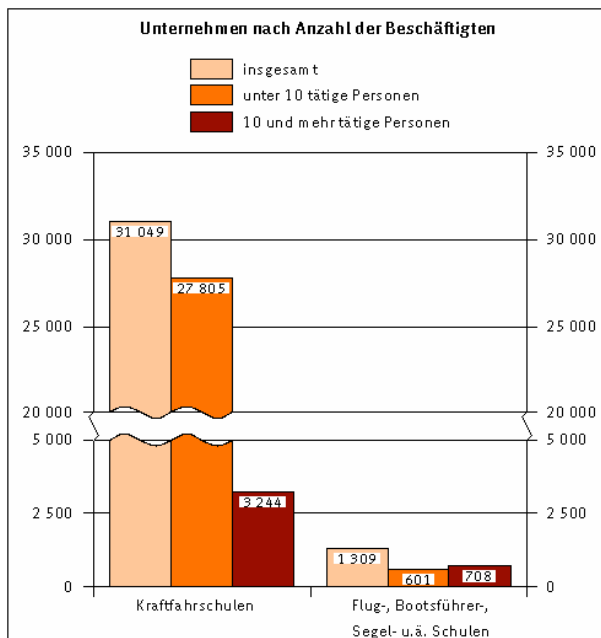
Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug in 2006 bei den Fahr- und Flugschulen insgesamt 145,2 TEUR. Er differierte aber stark zwischen den beiden Wirtschaftszweigen. Während die Kraftfahrerschulen durchschnittlich 131,4 TEUR pro Unternehmen umsetzten, waren es bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen 638,6 TEUR.

Der Umsatz je tätige Person lag bei den Fahr- und Flugschulen bei 44,2 TEUR, wobei die Kraftfahrerschulen 40,5 TEUR und die Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen 131,1 TEUR Umsatz je tätige Person erzielten.



Insgesamt waren im Jahr 2006 im Bereich Fahr- und Flugschulen 32 358 Personen tätig, davon allein 96 % bei den Kraftfahrerschulen.

Die Anzahl der tätigen Personen je Unternehmen lag insgesamt bei 3,3 Personen und variierte zwischen 3,2 Personen bei den Kraftfahrerschulen und 4,9 Personen bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen.

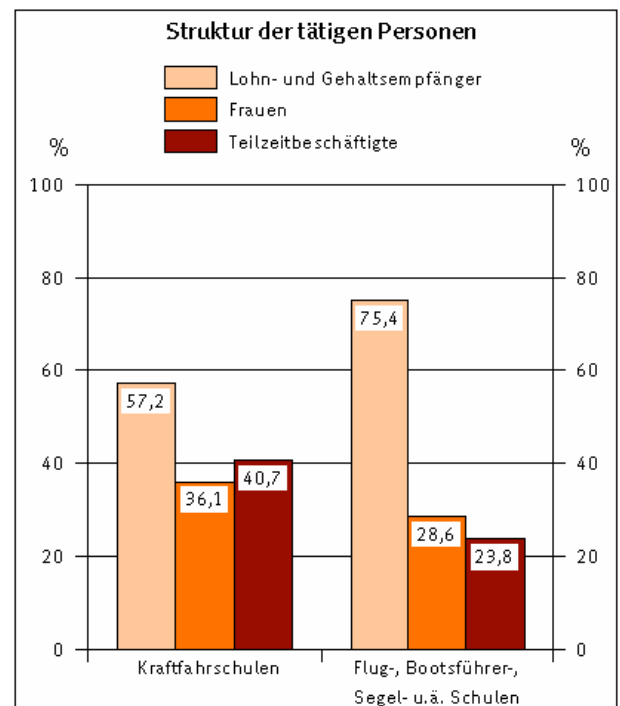


Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt lag bei den Kraftfahrerschulen mit 57,2 % weit unter dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft, während dieser Anteil bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen mit 75,4 % wesentlich höher war. Zum Vergleich betrug der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an

den tätigen Personen insgesamt in der Gesamtwirtschaft 87,9 %¹⁾.

Kennzeichnend für den Bereich Fahr- und Flugschulen ist der hohe Männeranteil an den tätigen Personen insgesamt. Nur 35,8 % der tätigen Personen waren weiblich, während der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft bei 45,2 %²⁾ lag. Den höchsten Anteil der Frauen an den tätigen Personen insgesamt hatten mit 36,1 % die Kraftfahrerschulen. Der Anteil bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen betrug 28,6 %.

Die Teilzeitquote der Kraftfahrerschulen lag bei 40,7 %. Bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen arbeiteten 23,8 % der tätigen Personen insgesamt in Teilzeit. Bei den Teilzeitkräften handelte es sich bei den Kraftfahrerschulen in 65,7 % und bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen in 55,8 % der Fälle um Frauen.



Die Fahr- und Flugschulen hatten im Jahr 2006 Aufwendungen in Höhe von insgesamt rund 849 Mill. EUR, was einem Anteil von 59,4 % des erwirtschafteten Umsatzes entspricht. Die Aufwendungen der Kraftfahrerschulen lagen mit einem Anteil von 57,3 % des Umsatzes bei rund 721 Mill. EUR. Bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen betrugen die Aufwendungen rund 127 Mill. EUR und erreichten damit einen Anteil von 74,2 % des Umsatzes.

Vom Gesamtaufwand bei den Kraftfahrerschulen waren 42,3 % dem Personal- und 57,7 % dem Sachaufwand zuzuordnen. Bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen entfielen 37,2 % auf den Personal- und 62,8 % auf den Sachaufwand.

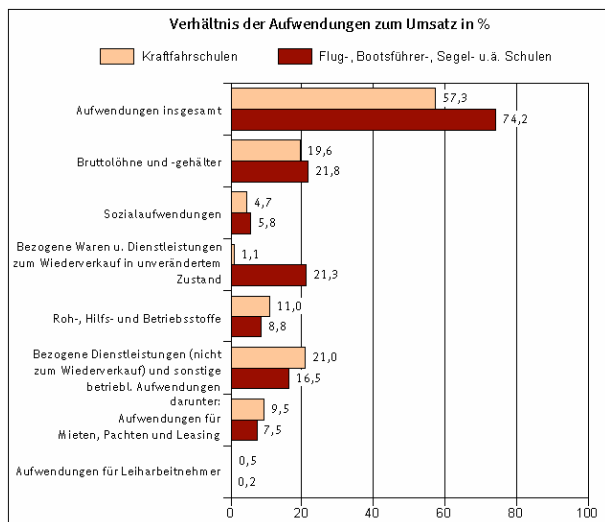
¹⁾ Vgl. Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, Band 2: Deutschland, 2006, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008.

²⁾ Ebd.

Als Ergebnis der Erhebung entfiel der überwiegende Anteil des Sachaufwands, nämlich 63,5 % bei den Kraftfahr-
schulen und 35,4 % bei den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä.
Schulen, auf die bezogenen Dienstleistungen (nicht zum
Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Den zweithöchsten Anteil an den Sachaufwendungen hatten
mit 33,3 % bei den Kraftfahrtschulen und mit 18,8 % bei den
Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen die Aufwendungen
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Danach folgten die Aufwendungen für bezogene Waren und
Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zu-
stand mit 3,2 % bei den Kraftfahrtschulen und 45,7 % bei
den Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen.



An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abga-
ben führten die Fahr- und Flugschulen 24,4 Mill. EUR bzw.
1,7 % ihres erwirtschafteten Umsatzes in 2006 ab. Dabei
entfielen auf die Kraftfahrtschulen 20,9 Mill. EUR und auf die
Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen 3,5 Mill. EUR an
betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben.

5 Veränderungen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002)

Im Berichtsjahr sank die Zahl der Kraftfahrtschulen gegen-
über der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002) um 1 500 Unter-
nehmen (−13,5 %). Zum 30.09.2006 waren in dieser
Branche rund 3 300 Personen (−9,6 %) weniger beschäftigt
als 2002.

Der erwirtschaftete Jahresumsatz nahm gegenüber dem
Vorberichtszeitraum um insgesamt rund 6,4 Mill. EUR
(−0,5 %) ab. Im Vorerhebungsvergleich nahmen die Auf-
wendungen um rund 36,3 Mill. EUR (−4,8 %) ab. Davon
sanken die Sachaufwendungen um rund 80,8 Mill. EUR
(−16,3 %) und die Personalaufwendungen nahmen um rund
44,5 Mill. EUR (+17,02 %) zu.

Weitere Vergleiche können Sie den nachstehenden Tabellen
entnehmen.

Tabelle: Entwicklung der Anzahl der Unternehmen und tätigen Personen in der Wirtschaftsklasse 80.41

Wirtschafts- zweig	Unternehmen			Tätige Personen		
	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002
	Anzahl		%	Anzahl		%
80.41	11 074	9 850	−11,1	34 363	32 358	−5,8
davon						
80.41.1	11 074	9 574	−13,5	34 363	31 049	−9,6
80.41.2	k. A.	277	—	k. A.	1 309	—

Tabelle: Entwicklung des Umsatzes und der Aufwendungen in der Wirtschaftsklasse 80.41

Wirtschafts- zweig	Umsatz			Aufwendungen		
	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002
	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
80.41	1 264 188	1 429 346	+13,1	757 611	848 602	+12,0
davon						
80.41.1	1 264 188	1 257 799	−0,5	757 611	721 263	−4,8
80.41.2	k. A.	171 547	—	k. A.	127 339	—

Tabelle: Entwicklung der Personal- und Sachaufwendungen in der Wirtschaftsklasse 80.41

Wirtschafts- zweig	Personalaufwendungen			Sachaufwendungen		
	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002
	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
80.41	260 806	352 583	+35,2	496 805	496 019	−0,2
davon						
80.41.1	260 806	305 247	+17,0	496 805	416 015	−16,3
80.41.2	k. A.	47 335	—	k. A.	80 004	—

Tabelle: Entwicklung der Personal- und Sachaufwendungen in der Wirtschaftsklasse 80.41

Wirtschafts- zweig	Anteil des Personalaufwands an den Aufwendungen insgesamt		Anteil des Sachaufwands an den Aufwendungen insgesamt		Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt		Verhältnis der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben zum Umsatz insgesamt	
	2002	2006	2002	2006	2002	2006	2002	2006
	%		%		%		%	
80.41	34,4	41,5	65,6	58,5	59,9	59,4	k. A.	1,7
davon								
80.41.1	34,4	42,3	65,6	57,7	59,9	57,3	k. A.	1,7
80.41.2	k. A.	37,2	k. A.	62,8	k. A.	74,2	k. A.	2,0

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Umsatz von...bis unter...EUR	Unternehmen				
	insgesamt ^{1) 2)}	davon			
		Einzelunternehmen Personengesellschaften Vereine	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
					Anzahl
80.41 Fahr- und Flugschulen					
Insgesamt.....	9 850	8 920	923	—	
davon					
17 500 - 100 000.....	5 097	4 686	410	—	
100 000 - 250 000.....	3 606	3 399	203	—	
250 000 - 500 000.....	940	719	221	—	
500 000 - 1 000 000.....	181	102	75	—	
1 000 000 und mehr.....	27	13	14	—	
80.41.1 Kraftfahrerschulen					
Insgesamt.....	9 574	8 687	887	—	
davon					
17 500 - 500 000.....	9 402	8 591	812	—	
500 000 und mehr.....	172	96	76	—	
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen					
Insgesamt.....	277	233	36	—	
davon					
17 500 - 500 000.....	241	214	23	—	
500 000 und mehr.....	36	19	13	—	

¹⁾ Die Tabelle zeigt die, aus einer 5 %-Stichprobe, hochgerechnete Anzahl der Fahr- und Flugschulen in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Angaben zur tatsächlichen Anzahl der im Markt tätigen Unternehmen können der Tabelle 2.3 der Jahrespublikation, Fachserie 14 Reihe 8, "Umsatzsteuerstatistik 2006 – Steuerpflichtige Unternehmen und deren Lieferungen und Leistungen nach wirtschaftlicher Gliederung (GKZ 2003)" des Statistischen Bundesamtes entnommen werden.

²⁾ Größere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden und Zusammenfassen mehrerer Spalten.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.2 Umsatz

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz			vom Umsatz waren		
	insgesamt ¹⁾	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus der wirt- schaftlichen Tätigkeit	darunter	übriger Umsatz
					Umsatz aus dem Verkauf von Handelsware	
	1 000 EUR			%		

80.41 Fahr- und Flugschulen

Insgesamt.....	1 429 346	145,2	44,2	98,0	1,7	2,0
davon						
17 500 - 100 000.....	306 750	60,2	32,2	99,1	1,3	0,9
100 000 - 250 000.....	545 314	151,4	40,5	98,4	1,8	1,6
250 000 - 500 000.....	309 061	328,9	48,0	98,4	1,7	1,6
500 000 - 1 000 000....	113 282	641,3	59,4	99,1	3,0	0,9
1 000 000 und mehr.....	154 940	5 731,7	153,4	93,0	1,3	7,0

80.41.1 Kraftfahrerschulen

Insgesamt.....	1 257 799	131,4	40,5	98,7	1,5	1,3
davon						
17 500 - 500 000.....	1 139 248	121,2	39,4	98,6	1,5	1,4
500 000 und mehr.....	118 551	690,5	56,5	99,0	1,7	1,0

80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen

Insgesamt.....	171 547	638,6	131,1	93,2	3,3	6,8
davon						
17 500 - 500 000.....	21 877	92,5	44,5	95,6	10,6	4,4
500 000 und mehr.....	149 671	4 677,2	183,2	92,8	2,2	7,2

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigen Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.3 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen				
		insgesamt				und
			Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszu- bildende	
Anzahl						%
80.41 Fahr- und Flugschulen						
1	Insgesamt.....	32 358	13 614	18 744	470	57,9
	davon					
2	17 500 - 100 000.....	9 531	5 966	3 565	-	37,4
3	100 000 - 250 000....	13 478	5 561	7 917	274	58,7
4	250 000 - 500 000....	6 433	1 727	4 706	96	73,2
5	500 000 - 1 000 000....	1 906	325	1 581	56	82,9
6	1 000 000 und mehr.....	1 010	35	975	44	96,5
80.41.1 Kraftfahrerschulen						
7	Insgesamt.....	31 049	13 292	17 757	461	57,2
	davon					
8	17 500 - 500 000.....	28 950	12 971	15 979	370	55,2
9	500 000 und mehr.....	2 099	321	1 779	91	84,7
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen						
10	Insgesamt.....	1 309	322	987	9	75,4
	davon					
11	17 500 - 500 000.....	492	282	210	—	42,6
12	500 000 und mehr.....	817	40	777	9	95,1

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
11 591	35,8	12 936	8 471	40,0	65,5	1	
3 268	34,3	3 171	2 180	33,3	68,8	2	
5 315	39,4	6 686	4 319	49,6	64,6	3	
2 066	32,1	2 404	1 527	37,4	63,5	4	
603	31,7	497	310	26,1	62,4	5	
339	33,6	177	135	17,6	75,8	6	
11 216	36,1	12 624	8 297	40,7	65,7	7	
10 525	36,4	12 089	7 944	41,8	65,7	8	
691	32,9	535	353	25,5	66,0	9	
375	28,6	312	174	23,8	55,8	10	
123	25,0	172	82	34,9	47,7	11	
252	30,8	140	92	17,1	65,7	12	

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.4 Tätige Personen je Unternehmen

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszu- bildende	
Anzahl					%	
80.41 Fahr- und Flugschulen						
1	Insgesamt.....	3,3	1,4	1,9	0,0	57,9
	davon					
2	17 500 - 100 000.....	1,9	1,2	0,7	-	37,4
3	100 000 - 250 000.....	3,7	1,5	2,2	0,1	58,7
4	250 000 - 500 000.....	6,8	1,8	5,0	0,1	73,2
5	500 000 - 1 000 000.....	10,8	1,8	8,9	0,3	82,9
6	1 000 000 und mehr.....	37,4	1,3	36,1	1,6	96,5
80.41.1 Kraftfahrerschulen						
7	Insgesamt.....	3,2	1,4	1,9	0,0	57,2
	davon					
8	17 500 - 500 000.....	3,1	1,4	1,7	0,0	55,2
9	500 000 und mehr.....	12,2	1,9	10,4	0,5	84,7
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen						
10	Insgesamt.....	4,9	1,2	3,7	0,0	75,4
	davon					
11	17 500 - 500 000.....	2,1	1,2	0,9	—	42,6
12	500 000 und mehr.....	25,5	1,3	24,3	0,3	95,1

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
1,2	35,8	1,3	0,9	40,0	65,5	1	
0,6	34,3	0,6	0,4	33,3	68,8	2	
1,5	39,4	1,9	1,2	49,6	64,6	3	
2,2	32,1	2,6	1,6	37,4	63,5	4	
3,4	31,7	2,8	1,8	26,1	62,4	5	
12,6	33,6	6,6	5,0	17,6	75,8	6	
1,2	36,1	1,3	0,9	40,7	65,7	7	
1,1	36,4	1,3	0,8	41,8	65,7	8	
4,0	32,9	3,1	2,1	25,5	66,0	9	
1,4	28,6	1,2	0,6	23,8	55,8	10	
0,5	25,0	0,7	0,3	34,9	47,7	11	
7,9	30,8	4,4	2,9	17,1	65,7	12	

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.5 Personalaufwand

Umsatz von...bis unter...EUR	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehaltsemp- fänger	insgesamt	davon		in Relation zu den Brutto- löhnen und -gehältern		
				gesetz- liche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR				%		1 000 EUR	%
80.41 Fahr- und Flugschulen								
Insgesamt.....	283 304	15,1	69 278	87,3	12,7	24,5	352 583	80,4
davon								
17 500 - 100 000.....	27 720	7,8	6 915	93,0	7,0	24,9	34 635	80,0
100 000 - 250 000.....	96 129	12,1	24 125	89,0	11,0	25,1	120 254	79,9
250 000 - 500 000.....	85 567	18,2	20 145	92,1	7,9	23,5	105 712	80,9
500 000 - 1 000 000.....	34 851	22,0	7 727	94,8	5,2	22,2	42 578	81,9
1 000 000 und mehr.....	39 037	40,1	10 367	64,9	35,1	26,6	49 404	79,0
80.41.1 Kraftfahrerschulen								
Insgesamt.....	245 969	13,9	59 278	91,3	8,7	24,1	305 247	80,6
davon								
17 500 - 500 000.....	207 385	13,0	50 718	90,7	9,3	24,5	258 103	80,3
500 000 und mehr.....	38 584	21,7	8 560	94,8	5,2	22,2	47 144	81,8
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen								
Insgesamt.....	37 335	37,8	10 000	63,9	36,1	26,8	47 335	78,9
davon								
17 500 - 500 000.....	2 031	9,7	467	96,5	3,5	23,0	2 498	81,3
500 000 und mehr.....	35 304	45,4	9 533	62,3	37,7	27,0	44 837	78,7

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen
1.6 Sachaufwand

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Sachaufwand ¹⁾					
		insgesamt	und zwar				
			Bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in un- verändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	darunter	
						Aufwen- dungen für Mieten, Pachten und Leasing	Aufwen- dungen für Leiharbeit- nehmer
1 000 EUR							
	80.41 Fahr- und Flugschulen						
1	Insgesamt.....	496 019	49 938	153 730	292 352	132 744	6 034
	davon						
2	17 500 - 100 000....	114 229	4 126	40 849	69 254	36 884	182
3	100 000 - 250 000....	188 581	5 756	63 744	119 081	49 030	3 916
4	250 000 - 500 000....	88 619	2 860	27 534	58 225	27 789	847
5	500 000 - 1 000 000....	35 216	1 677	11 626	21 912	7 513	789
6	1 000 000 und mehr.....	69 375	35 519	9 976	23 880	11 529	299
	80.41.1 Kraftfahrerschulen						
7	Insgesamt.....	416 015	13 346	138 672	263 998	119 939	5 726
	davon						
8	17 500 - 500 000....	380 701	11 976	128 063	240 662	111 926	4 937
9	500 000 und mehr.....	35 314	1 370	10 609	23 336	8 013	789
	80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen						
10	Insgesamt.....	80 004	36 592	15 058	28 354	12 806	307
	davon						
11	17 500 - 500 000....	10 727	766	4 064	5 897	1 777	8
12	500 000 und mehr.....	69 276	35 826	10 994	22 457	11 029	299

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
Bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in un- verändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in un- verändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz insgesamt			
%						
10,1	31,0	58,9	3,5	10,8	20,5	1
3,6	35,8	60,6	1,3	13,3	22,6	2
3,1	33,8	63,1	1,1	11,7	21,8	3
3,2	31,1	65,7	0,9	8,9	18,8	4
4,8	33,0	62,2	1,5	10,3	19,3	5
51,2	14,4	34,4	22,9	6,4	15,4	6
3,2	33,3	63,5	1,1	11,0	21,0	7
3,1	33,6	63,2	1,1	11,2	21,1	8
3,9	30,0	66,1	1,2	8,9	19,7	9
45,7	18,8	35,4	21,3	8,8	16,5	10
7,1	37,9	55,0	3,5	18,6	27,0	11
51,7	15,9	32,4	23,9	7,3	15,0	12

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Aufwen- dungen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betrieb- liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Ab- gaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt ²⁾	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand ³⁾	Sach- aufwand ⁴⁾					
1 000 EUR					%		1 000 EUR	%	
80.41 Fahr- und Flugschulen									
Insgesamt.....	1 429 346	848 602	352 583	496 019	41,5	58,5	59,4	24 415	1,7
davon									
17 500 - 100 000.....	306 750	148 864	34 635	114 229	23,3	76,7	48,5	6 294	2,1
100 000 - 250 000.....	545 314	308 835	120 254	188 581	38,9	61,1	56,6	8 581	1,6
250 000 - 500 000.....	309 061	194 331	105 712	88 619	54,4	45,6	62,9	4 321	1,4
500 000 - 1 000 000....	113 282	77 793	42 578	35 216	54,7	45,3	68,7	1 966	1,7
1 000 000 und mehr.....	154 940	118 779	49 404	69 375	41,6	58,4	76,7	3 253	2,1
80.41.1 Kraftfahrerschulen									
Insgesamt.....	1 257 799	721 263	305 247	416 015	42,3	57,7	57,3	20 907	1,7
davon									
17 500 - 500 000.....	1 139 248	638 804	258 103	380 701	40,4	59,6	56,1	18 906	1,7
500 000 und mehr.....	118 551	82 458	47 144	35 314	57,2	42,8	69,6	2 001	1,7
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen									
Insgesamt.....	171 547	127 339	47 335	80 004	37,2	62,8	74,2	3 508	2,0
davon									
17 500 - 500 000.....	21 877	13 225	2 498	10 727	18,9	81,1	60,5	290	1,3
500 000 und mehr.....	149 671	114 114	44 837	69 276	39,3	60,7	76,2	3 218	2,1

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigen Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Summe aus Personal- und Sachaufwendungen.

³⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Unternehmen			
	insgesamt ^{1) 2)}	davon		
		Einzelunternehmen Personengesellschaften Vereine	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
		Anzahl		
80.41 Fahr- und Flugschulen				
Insgesamt.....	9 850	8 920	923	—
davon				
0 - 10.....	9 589	8 774	811	—
10 und mehr.....	261	146	112	—
80.41.1 Kraftfahrschulen				
Insgesamt.....	9 574	8 687	887	—
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen				
Insgesamt.....	277	233	36	—

¹⁾ Die Tabelle zeigt die, aus einer 5 %-Stichprobe, hochgerechnete Anzahl der Fahr- und Flugschulen in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Angaben zur tatsächlichen Anzahl der im Markt tätigen Unternehmen können der Tabelle 2.3 der Jahrespublikation, Fachserie 14 Reihe 8, "Umsatzsteuerstatistik 2006 – Steuerpflichtige Unternehmen und deren Lieferungen und Leistungen nach wirtschaftlicher Gliederung (GKZ 2003)" des Statistischen Bundesamtes entnommen werden.

²⁾ Größere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden und Zusammenfassen mehrerer Spalten.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.2 Umsatz

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz			vom Umsatz waren		
	insgesamt ¹⁾	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus der wirt- schaftlichen Tätigkeit	darunter	übriger Umsatz
					Umsatz aus dem Verkauf von Handelsware	
	1 000 EUR			%		

80.41 Fahr- und Flugschulen

Insgesamt.....	1 429 346	145,2	44,2	98,0	1,7	2,0
davon						
0 - 10.....	1 161 242	121,2	40,9	98,6	1,8	1,4
10 - 20.....	130 525	535,2	42,6	99,2	2,4	0,8
20 und mehr.....	(137 579)	(10 116,8)	(154,5)	(92,3)	(0,2)	(7,7)

80.41.1 Kraftfahrerschulen

Insgesamt.....	1 257 799	131,4	40,5	98,7	1,5	1,3
davon						
0 - 10.....	1 120 638	120,1	40,3	98,6	1,4	1,4
10 und mehr.....	137 161	556,4	42,3	99,1	2,2	0,9

80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen

Insgesamt.....	171 547	638,6	131,1	93,2	3,3	6,8
davon						
0 - 10.....	40 605	157,6	67,6	96,9	12,9	3,1
10 und mehr.....	(130 943)	(11 903,9)	(184,9)	(92,0)	(0,3)	(8,0)

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigen Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.3 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszu- bildende	
					%	
80.41 Fahr- und Flugschulen						
1	Insgesamt.....	32 358	13 614	18 744	470	57,9
	davon					
2	0 - 10.....	28 406	13 016	15 390	337	54,2
3	10 - 20.....	3 062	588	2 474	91	80,8
4	20 und mehr.....	(890)	(11)	(880)	(42)	(98,8)
80.41.1 Kraftfahrerschulen						
5	Insgesamt.....	31 049	13 292	17 757	461	57,2
	davon					
6	0 - 10.....	27 805	12 716	15 089	337	54,3
7	10 und mehr.....	3 244	576	2 668	124	82,2
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen						
8	Insgesamt.....	1 309	322	987	9	75,4
	davon					
9	0 - 10.....	601	300	301	—	50,0
10	10 und mehr.....	(708)	(22)	(686)	(9)	(96,9)

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
11 591	35,8	12 936	8 471	40,0	65,5	1	
10 344	36,4	11 911	7 788	41,9	65,4	2	
970	31,7	900	589	29,4	65,4	3	
(277)	(31,2)	(125)	(94)	(14,0)	(75,5)	4	
11 216	36,1	12 624	8 297	40,7	65,7	5	
10 172	36,6	11 714	7 685	42,1	65,6	6	
1 044	32,2	910	613	28,1	67,3	7	
375	28,6	312	174	23,8	55,8	8	
172	28,6	197	104	32,7	52,8	9	
(203)	(28,7)	(115)	(70)	(16,2)	(60,9)	10	

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.4 Tätige Personen je Unternehmen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszu- bildende	
Anzahl					%	
80.41 Fahr- und Flugschulen						
1	Insgesamt.....	3,3	1,4	1,9	0,0	57,9
	davon					
2	0 - 10.....	3,0	1,4	1,6	0,0	54,2
3	10 - 20.....	12,6	2,4	10,1	0,4	80,8
4	20 und mehr.....	(65,5)	(0,8)	(64,7)	(3,1)	(98,8)
80.41.1 Kraftfahrerschulen						
5	Insgesamt.....	3,2	1,4	1,9	0,0	57,2
	davon					
6	0 - 10.....	3,0	1,4	1,6	0,0	54,3
7	10 und mehr.....	13,2	2,3	10,8	0,5	82,2
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen						
8	Insgesamt.....	4,9	1,2	3,7	0,0	75,4
	davon					
9	0 - 10.....	2,3	1,2	1,2	—	50,0
10	10 und mehr.....	(64,4)	(2,0)	(62,4)	(0,8)	(96,9)

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
1,2	35,8	1,3	0,9	40,0	65,5	1	
1,1	36,4	1,2	0,8	41,9	65,4	2	
4,0	31,7	3,7	2,4	29,4	65,4	3	
(20,4)	(31,2)	(9,2)	(6,9)	(14,0)	(75,5)	4	
1,2	36,1	1,3	0,9	40,7	65,7	5	
1,1	36,6	1,3	0,8	42,1	65,6	6	
4,2	32,2	3,7	2,5	28,1	67,3	7	
1,4	28,6	1,2	0,6	23,8	55,8	8	
0,7	28,6	0,8	0,4	32,7	52,8	9	
(18,5)	(28,7)	(10,5)	(6,4)	(16,2)	(60,9)	10	

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.5 Personalaufwand

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehaltsemp- fänger	insgesamt	davon		in Relation zu den Brutto- löhnen und -gehältern		
				gesetzliche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
1 000 EUR			%			1 000 EUR	%	

80.41 Fahr- und Flugschulen								
Insgesamt.....	283 304	15,1	69 278	87,3	12,7	24,5	352 583	80,4
davon								
0 - 10.....	199 550	13,0	49 110	90,3	9,7	24,6	248 661	80,3
10 - 20.....	47 288	19,1	10 369	96,0	4,0	21,9	57 658	82,0
20 und mehr.....	(36 466)	(41,4)	(9 799)	(63,2)	(36,8)	(26,9)	(46 264)	(78,8)
80.41.1 Kraftfahrerschulen								
Insgesamt.....	245 969	13,9	59 278	91,3	8,7	24,1	305 247	80,6
davon								
0 - 10.....	195 055	12,9	48 098	90,2	9,8	24,7	243 153	80,2
10 und mehr.....	50 914	19,1	11 180	96,0	4,0	22,0	62 094	82,0
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen								
Insgesamt.....	37 335	37,8	10 000	63,9	36,1	26,8	47 335	78,9
davon								
0 - 10.....	4 495	15,0	1 012	96,6	3,4	22,5	5 507	81,6
10 und mehr.....	(32 840)	(47,9)	(8 988)	(60,3)	(39,7)	(27,4)	(41 828)	(78,5)

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.6 Sachaufwand

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Sachaufwand ¹⁾					
		insgesamt	und zwar				
			Bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	darunter	
						Aufwen- dungen für Mieten, Pachten und Leasing	Aufwen- dungen für Leiharbeit- nehmer
1 000 EUR							
		80.41 Fahr- und Flugschulen					
1	Insgesamt.....	496 019	49 938	153 730	292 352	132 744	6 034
	davon						
2	0 - 10.....	401 026	14 370	137 769	248 887	111 923	5 735
3	10 - 20.....	35 103	1 156	9 818	24 129	10 114	-
4	20 und mehr.....	(59 890)	(34 412)	(6 143)	(19 335)	(10 707)	(299)
		80.41.1 Kraftfahrschulen					
5	Insgesamt.....	416 015	13 346	138 672	263 998	119 939	5 726
	davon						
6	0 - 10.....	379 027	12 222	128 304	238 501	109 452	5 726
7	10 und mehr.....	36 988	1 123	10 368	25 497	10 486	—
		80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen					
8	Insgesamt.....	80 004	36 592	15 058	28 354	12 806	307
	davon						
9	0 - 10.....	21 999	2 148	9 465	10 386	2 471	8
10	10 und mehr.....	(58 005)	(34 444)	(5 593)	(17 968)	(10 335)	(299)

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
Bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz insgesamt			
%						
10,1	31,0	58,9	3,5	10,8	20,5	1
3,6	34,4	62,1	1,2	11,9	21,4	2
3,3	28,0	68,7	0,9	7,5	18,5	3
(57,5)	(10,3)	(32,3)	(25,0)	(4,5)	(14,1)	4
3,2	33,3	63,5	1,1	11,0	21,0	5
3,2	33,9	62,9	1,1	11,4	21,3	6
3,0	28,0	68,9	0,8	7,6	18,6	7
45,7	18,8	35,4	21,3	8,8	16,5	8
9,8	43,0	47,2	5,3	23,3	25,6	9
(59,4)	(9,6)	(31,0)	(26,3)	(4,3)	(13,7)	10

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Aufwen- dungen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betrieb- liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern u. sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt ²⁾	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand ³⁾	Sach- aufwand ⁴⁾					
1 000 EUR				%		1 000 EUR	%		
80.41 Fahr- und Flugschulen									
Insgesamt.....	1 429 346	848 602	352 583	496 019	41,5	58,5	59,4	24 415	1,7
davon									
0 - 10.....	1 161 242	649 687	248 661	401 026	38,3	61,7	55,9	19 603	1,7
10 - 20.....	130 525	92 761	57 658	35 103	62,2	37,8	71,1	1 765	1,4
20 und mehr.....	(137 579)	(106 154)	(46 264)	(59 890)	(43,6)	(56,4)	(77,2)	(3 047)	(2,2)
80.41.1 Kraftfahrerschulen									
Insgesamt.....	1 257 799	721 263	305 247	416 015	42,3	57,7	57,3	20 907	1,7
davon									
0 - 10.....	1 120 638	622 181	243 153	379 027	39,1	60,9	55,5	18 944	1,7
10 und mehr.....	137 161	99 082	62 094	36 988	62,7	37,3	72,2	1 963	1,4
80.41.2 Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen									
Insgesamt.....	171 547	127 339	47 335	80 004	37,2	62,8	74,2	3 508	2,0
davon									
0 - 10.....	40 605	27 506	5 507	21 999	20,0	80,0	67,7	660	1,6
10 und mehr.....	(130 943)	(99 833)	(41 828)	(58 005)	(41,9)	(58,1)	(76,2)	(2 848)	(2,2)

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Summe aus Personal- und Sachaufwendungen.

³⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Kostenstrukturhebung 2006

Fahr- und Flugschulen

Statistisches Bundesamt, Referat VII C2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Statistisches Bundesamt
Referat VII C2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 01888 - 644 - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr Schneider - 8578
Herr Drebenstedt - 8581
Telefax: 01888 - 644 - 8960
E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 4 dieses Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Hinweise zum Ausfüllen

Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen als rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland abzugeben. Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2006.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2006 endete. In das Geschäftsjahr sind

höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen.

Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

03 **8041**
WZ-Schlüssel

A Allgemeine Angaben

1 Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt das Unternehmen oder die Einrichtung hauptsächlich aus?

(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder zu den Einnahmen leistet. Als Grundlage der Zuordnung verwenden Sie bitte das beiliegende Verzeichnis "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003".)

Kraftfahrerschulen
(WZ-Schlüssel 80.41.1) ☐

Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen
(WZ-Schlüssel 80.41.2) ☐

Sonstige selbstständige Tätigkeit
(Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.)

2 Welche Rechtsform hat das Unternehmen oder die Einrichtung?

Einzelunternehmen ☐ 05 1

Personengesellschaft
(z. B. Partnerschaftsgesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. KG, GbR, EWIV, Ltd. & Co. KG) ☐ 3

Kapitalgesellschaft
(z. B. AG, GmbH, KGaA) ☐ 4

Verein ☐ 5

Sonstige Rechtsform
(z. B. eingetragene Genossenschaft usw.) ☐ 9

Bitte zurücksenden an:

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Unternehmens/der Einrichtung

Statistisches Bundesamt
Referat VII C2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

B Umsatz/Einnahmen insgesamt (ohne Umsatzsteuer)

1 Umsatz/Einnahmen insgesamt

(Nicht einzubeziehen sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen u.ä. Erträge.) [1]

Volle Euro

21

Bitte gliedern Sie den vorstehenden Umsatz unter Position 1.1 und 1.2 auf.

1.1 Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens gemäß Position A 1 (z. B. Kurs- und Verleihgebühren, Mieteinnahmen von Kursteilnehmern)

22

darunter:

1.1.1 aus dem Verkauf von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren, z. B. Literatur)

23

1.2 Übriger Umsatz/Einnahmen (aus Verpachtung, Provision u. Ä.), die nicht aus der hauptsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß Position A 1 resultieren

30

C Tätige Personen am 30. September 2006

1 Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

(tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Lohn- und Gehaltsempfänger) [2]

Anzahl

41

Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren:

1.1 weiblich

42

1.2 in Teilzeit tätig [3]

43

darunter:

1.2.1 weiblich in Teilzeit

44

1.3 Lohn- und Gehaltsempfänger [4]

45

darunter:

1.3.1 Auszubildende

46

D Aufwendungen oder Ausgaben

Geben Sie bitte die auf das Berichtsjahr entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Die Aufwendungen sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

		Volle Euro
1	Personalaufwand	
1.1	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) [5]	61 <input type="text"/>
1.2	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (nur Arbeitgeberanteile) [6]	62 <input type="text"/>
1.3	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [7]	63 <input type="text"/>
2	Sachaufwand (ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen)	
2.1	Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Literatur und Zubehör) [8]	66 <input type="text"/>
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Aufwendungen für fremdbezogene Materialien, die im Unternehmen verarbeitet oder verbraucht werden, z. B. Kosten für Fuhr-, Flug- und Bootspark ohne Steuern - siehe Position E - u. Ä.) [9]	67 <input type="text"/>
2.3	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen (bezogene Dienstleistun- gen, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im Un- ternehmen bzw. in der Einrichtung verbraucht werden; sonstige betriebliche Aufwendungen, z. B. für Büromaterial, Heizung, Strom, Provisionen, Reisespesen, Honorare; ohne Steuern, au- ßerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen) [10] darunter:	68 <input type="text"/>
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing [11]	69 <input type="text"/>
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeitnehmer [12]	70 <input type="text"/>

E Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

1	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (z. B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, Gebühren und Beiträge; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körper- schaftsteuer) [13]	91 <input type="text"/>
---	--	-------------------------

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf beson-
dere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Verände-
rungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebung wird vierjährlich als repräsentative Stichprobe mit Auskunftspflicht bei 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt, die zu folgenden Bereichen gehören:

- Einrichtungen des Gesundheitswesens,
- Fahr- und Flugschulen,
- Audiovisuelle Dienstleistungen,
- Wäscherei und chemische Reinigung,
- Frisör- und Kosmetiksalons,
- Bestattungsinstitute,
- Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. sowie
- Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung dringend benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 138 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturserhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens oder der Arbeitsstätte sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen oder Arbeitsstätten und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer. Hinzu kommen eine Nummer, die den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens darstellt sowie ein Schlüssel für die jeweilige Rechtsform des Unternehmens. Name und Anschrift des Unternehmens oder der Arbeitsstätte sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist jeweils das gesamte Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen oder Arbeitsstätte gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss erstellt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss.

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen vorläufige Werte aus den entsprechenden Konten oder sorgfältig geschätzte Angaben.

Kostenstrukturerhebung 2006

Fahr- und Flugschulen⁴³

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Umsatz/Einnahmen insgesamt

Als Umsatz oder Einnahmen ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang einzutragen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Erlösschmälerungen, z. B. Preisnachlässe (Rabatte, Boni und Skonti) sind abzusetzen.

Zum übrigen Umsatz zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter B 1.1 fallen, z. B. Provisionen oder Erlöse aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz oder Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, zählen sie zum Umsatz oder zu den Einnahmen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

[2] Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter), freie Mitarbeiter sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

[3] In Teilzeit tätige Personen

Als in Teilzeit tätige Personen gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.

[4] Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den Lohn- und Gehaltsempfängern zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen oder von der Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

[5] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschl. Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit einschl. Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, abzüglich der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaber, Mitinhaber und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen oder der Einrichtung in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn.

[6] Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur

Betriebskrankenkasse nach RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[7] **Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Nicht dazu zählen Beiträge des Unternehmensinhabers oder des Inhabers der Einrichtung zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine Familie.

[8] **Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, einzutragen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen, bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ausländischer Niederlassungen sowie alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentliche, betriebsfremde Zins- und ähnliche Aufwendungen.

[9] **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder im inländischen Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kosten für Fuhr-, Flug- und Bootspark ohne Steuern – siehe Position E – u. Ä. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausländischer Niederlassungen.

[10] **Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen**

Zu den bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im inländischen Unternehmen bzw. der Einrichtung verbraucht werden, wie z. B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiternehmer (bitte in der jeweiligen Darunterposition zusätzlich gesondert angeben), Honorare für freie Mitarbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial.

Nicht hier einzutragen sind bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen ausländischer Niederlassungen, Steuern, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

[11] **Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing**

Hierzu zählen Mieten (ohne Betriebskosten) für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für das Unternehmen oder die Einrichtung, Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

[12] **Aufwendungen für Leiharbeiternehmer**

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u. ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

[13] **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr**

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht anzugeben sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Ware erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle.

Auszug aus der
Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003 –
für Fahr- und Flugschulen

Das Unternehmen oder die Einrichtung führt folgende wirtschaftliche Tätigkeit hauptsächlich aus:
(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder zu den Einnahmen leistet.)

**WZ-
Schlüssel**

Kraftfahrtschulen

80.41.1

Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen

80.41.2

Diese Unterklasse umfasst:

- Unterricht zur Erlangung von Sportflugscheinen, Segel- und Sportbootführerscheinen, Sportsee- und Sporthochseeschifferzeugnissen

Sollte die hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit des Unternehmens oder der Einrichtung nicht mit einer der vorgenannten übereinstimmen, bitten wir diese mit eigenen Worten in dem dafür vorgesehenen Feld auf der Seite 1 des Fragebogens zu beschreiben.⁴⁵